

## Die Real-Handlungsakademie eine Staats- anstalt.

Aus dem Geiste jener Tage, aus diesen Zeit-  
umständen ging die Real-Handlungsakademie hervor.  
Zahlreiche Bankerotte, welche in jener Zeit vorkamen,  
bewogen den Kaufmannsstand zu einer Eingabe  
an den nied.-österr. Commerciens-Conses, in welchem um  
die Erlaubniss angesucht wurde, die Söhne ausser  
Landes schicken zu dürfen, damit sie an fremden Han-  
delsplätzen sich kaufmännische Bildung erwerben könn-  
ten. Offen wurde bekannt, dass es den Wiener Kaufleuten  
an Mercantil-Kenntnissen fehle. Der Commerciens-Con-  
sess befürwortete die Beschwerden der Wiener Kaufleute  
in dem Sinne, eine Akademie für Kaufleute in Wien zu  
errichten. Dieser Gedanke war bereits in einem Me-  
morandum ausgesprochen, welches Joh. Georg Wolf  
der Kaiserin übersandt hatte. Sein Plan wurde genehmigt  
und er selbst als Director der Anstalt bestellt, die schon  
am 11. Juni 1770 im Hause am Stoss im Himmel mit  
22 Schülern eröffnet und unter ein eigenes Curatorium  
gestellt wurde, in welchem Frh. v. Reisach den Vor-  
sitz führte <sup>10)</sup>.

Gründung der  
Handlungs-  
Akademie.

J. G. Wolf.

<sup>10)</sup> J. G. Wolf, vom Fache Mathematiker, hatte seine Stu-  
dien in Halle a. d. S. gemacht, ging 1754 nach Strassburg, hielt  
dasselbst Vorlesungen über Mathematik in deutscher, französischer  
und lateinischer Sprache und trieb dabei eifrig die englischen und  
italienischen Sprachstudien. Während des 7jährigen Krieges in  
Lausanne, hielt er sich später in Basel auf, wo er intimen Um-  
gang mit dem berühmten Bernouilli hatte. 1758 in Karlsruhe,  
Professor der Mathematik bei den Hofpagen, legte er daselbst den  
Plan einer Handels-Akademie vor, der wohl viel Beifall, aber keine  
thatkräftige Unterstützung fand. So ging Wolf im September